KOBLENZ
VERBINDET.

Auskunft erteilt:	Frau Kapell	Amt/EB:	36-Umweltamt
Tel.:	0261 129 1530	e-mail:	Sabine.Kapell@Stadt.Koblenz.de
Koblenz,	13.11.2026		

Niederschrift Nr. 4

über die Sitzung des Umweltausschusses vom 05.11.2026

Anwesend sind:

Vorsitzende/r des Gremiums
Herr Prof. Dr. Andreas Lukas,

Ratsfraktion CDU
Herr Herbert Dott,
Herr Rudolf Kalenberg,
Frau Daniela Nowak,
Frau Martina von Berg,

Stv. Ratsfraktion CDU
Herr August Hollmann,

Ratsfraktion Bündnis 90/Die Grünen
Herr Michael Kock,

Stv. Ratsfraktion Bündnis 90/Die Grünen
Frau Christine Reeka,

Stv. Ratsfraktion SPD
Herr Jonas Carstensen,
Herr Adolf Lorenz-Wangard,
Frau Doreen Werth,

Ratsfraktion AfD
Herr Fabian Geissler,
Frau Katrin Vogel,

Ratsfraktion FW
Herr Dennis Graf,

Ratsfraktion Die LINKE-PARTEI
Herr Nils Kiessling,

Ratsfraktion WGS
Herr Manfred Diehl,

Ratsfraktion FDP
Herr Manuel Sartoris,

Verwaltung
Frau Katrin Freiberg, Amt 36
Herr Johannes Mader, Amt 36
Herr Jens-Uwe Herrmann, EB 70

Schriftführer/in
Frau Sabine Kapell, Amt 36

Beigeordneter Prof. Dr. Lukas begrüßt die anwesenden Ausschussmitglieder und Verwaltungsmitarbeiter. Er stellt fest, dass form- und fristgerecht mit Schreiben vom 20.10.2026 eingeladen wurde und der Umweltausschuss beschlussfähig ist.

Tagesordnung:
Öffentliche Sitzung:

Punkt 1:	Etatberatungen 2027 - Einbindung der Fachausschüsse Vorlage: UV/0226/2026
Punkt 2:	Reduzierung von Straßenverkehrslärm – Versuch mit lärmoptimiertem Asphalt in der Schlachthofstraße (Straßensanierung im Bestand) Vorlage: UV/0225/2026
Punkt 3:	Verschiedenes

Öffentliche Sitzung:

Punkt 1:	**Etatberatungen 2027 - Einbindung der Fachausschüsse** **Vorlage: UV/0226/2026**

Der Ausschuss hat die Angelegenheit

[X] abschließend [X] ungeändert [ ] geändert [ ] ohne Beschlussempfehlung [ ] beschlossen

[ ] weitergeleitet [X] z. Kenntnis genommen [ ] abgesetzt [ ] verwiesen [ ] vertagt [ ] abgelehnt

[ ] einstimmig [ ] mehrheitlich mit _____ Enthaltungen und _____ Gegenstimmen

Beschluss:
Der Umweltausschuss hat die Angelegenheit zur Kenntnis genommen.

Protokoll:
Rm Kalenberg (CDU) bittet um Erläuterungen zum Ansatz von 44.884,- Euro bei Produkt 1115, Lokale Agenda, Zeile 14 (S. 608), was mit den Geldern in Höhe von 24.800,- Euro hinsichtlich Öffentlichkeitsarbeit genau umgesetzt werde.

Herr Mader (Amt 36) führt aus, der größte Teil davon (20.000 Euro) werde für die Durchführung von Workshops zur „Umweltbildung und Nachhaltigkeit" in Grundschulen und Kindergärten verwendet, die sich nach Anlaufschwierigkeiten in den ersten beiden Jahren zwischenzeitlich immer größerer Beliebtheit erfreuten. Aktuell könnten damit ca. 120 Veranstaltungen (Module) in den Einrichtungen durchgeführt werden. Zudem werde daraus die Organisation und Umsetzung des jährlich stattfindenden Marktes der Regionen bezahlt, sowie Beiträge an Vereine und Organisationen wie z.B. Ökoprofit, Kommunen für biologische Vielfalt, Fair Trade etc.

AM Lorenz-Wangard (SPD) fragt, wie sich die Kosten der Module „Umweltbildung und Nachhaltigkeit" zusammensetzen.

Herr Mader (Amt 36) erläutert, mit der Unterstützung externer Fachreferenten des Netzwerkes Umweltbildung Rhein-Mosel würden in Zusammenarbeit mit Kitas und Grundschulen Naturbeobachtungen und Umwelterlebnisse mit den Kindern durchgeführt und von den Erzieherinnen und Erziehern bzw. Lehrkräften in den Kita- bzw. Schulalltag integriert. Aktuell sind 9 Fachreferenten aktiv tätig und bieten damit eine breite Themenpalette an.

Beigeordneter Prof. Dr. Lukas lobt an dieser Stelle die gute Arbeit der beiden Kollegen, die im Rahmen der Waldökostation und der Lokalen Agenda einen wichtigen Beitrag für die Umweltbildung der Jugend in Koblenz leisten würden. Wenn die Schulen und Kitas diese Aufgaben aus eigenen Mitteln finanzieren müssten, würden diese wohl nicht stattfinden. Diese Bildung von Kindern und Jugendlichen sollten der Stadt den Einsatz der Gelder Wert sein.

Rm Kock (Bündnis 90/Die Grünen) merkt an, ob es mit Blick auf den anstehenden Bürgerentscheid zur Wiedereinführung der Baumschutzsatzung nicht sinnvoll sei, bei Produkt 5541 (Naturschutz/Landschaftspflege) entsprechende Mittel in den Haushalt für 2027 einzustellen.

Beigeordneter Prof. Dr. Lukas verdeutlicht, der Mittelansatz für 2027 erfolge auf Basis des derzeit gültigen Stadtratsbeschlusses vom März 2026, wonach die Baumschutzsatzung aufgehoben sei. Natürlich habe die Verwaltung auch den entsprechenden Bürgerbescheid im Blick und wisse um die mögliche Wiedereinführung der Baumschutzsatzung. Aber maßgeblich sei die aktuelle Rechtlage ohne Satzung. Zudem müsse die bei Beschlussfassung zum Antrag erwähnte Fördermöglichkeit im Rahmen eines alternativen Konzepts zur Sicherung und Verbesserung des Baumbestandes unter dem Gesichtspunkt der zusätzlichen freiwilligen Leistungen kritisch betrachtet werden. Schließlich sollten diese wegen der angespannten Haushaltslage nicht ausgeweitet werden.

Der Vorsitzende verweist an dieser Stelle noch auf eine Änderung zum Produkt 5374 – Abfallrecht (S. 612). Hier gebe es in 2028 eine Ansatzerhöhung bei Zeile 10 (Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen) für die Beräumung und Überdeckung einer ehemaligen Müllkippe im Blindtal, Stadtteil Arzheim in Höhe von + 175.000 Euro. Dies betreffe verschiedene Grundstücke, die sich teilweise auch im städtischen Eigentum befinden. Nach jetzigem Sachstand werde die Stadt wahrscheinlich auch für den Großteil der Sanierungskosten für die übrigen (privaten) Grundstücke aufkommen müssen, da Kostenerstattungen maximal bis zum jeweiligen Grundstückswert zulässig seien.

Rm Kalenberg (CDU) fragt ferner nach der Personalkostenänderung im Bereich Umweltschutzmaßnahmen /Produkt 5611 zum Produkt 5522/Gewässer- und Bodenschutz.

Herr Mader (Amt 36) antwortet, diese stehe im Zusammenhang mit der Nachbesetzung der stellvertretenden Amtsleitung und technischen Abteilungsleitung, die zum 01.01.26 von Frau Freiberg übernommen wurde und mit dadurch geänderter Aufgabenwahrnehmung. Daher müssten nun anteilige Personalkosten im Rahmen eines festgelegten Verteilungsschlüssels in beiden Bereichen veranschlagt werden.

Am Vogel (AfD) möchte wissen, ob das Umweltamt in Sachen illegaler Abfallentsorgung weiter gekommen sei, nachdem eine neue Werbekampagne mit Plakaten im Stadtgebiet stattgefunden habe.

Beigeordneter Prof. Dr. Lukas korrigiert zunächst, für die neue Kampagne zur Müllentsorgung sei der Kommunale Entsorgungsbetrieb/EB 70 verantwortlich. Für die illegale Müllablagerung liege die Zuständigkeit beim Amt 36, wobei der Eigenbetrieb 70 natürlich auch im Rahmen der Amtshilfe bei der Entsorgung solcher Abfälle beteiligt werde. Wenn man aber auf die illegalen Abfallablagerungen im Wald anspiele, dann liege die Verantwortlichkeit hierfür bei Amtes 62. Hier gebe es aber auch in einem speziellen Fall Hinweise auf den Verursacher.

Auf die Anfrage von Am Vogel (AfD) erklärt Herr Mader (Amt 36) es komme leider regelmäßig vor, dass illegale Müllablagerungen in Zusammenarbeit mit Amt 31 und EB 70 festgestellt würden. Sofern die Verursacher zu ermitteln wären, ginge man dem natürlich mit Bußgeldern und Kostenerstattungsansprüchen nach. Aber solche Hinweise gebe es in den meisten Fällen nicht und dann müsse die Stadt für die Entsorgungskosten aufkommen.

Nachdem keine weiteren Wortmeldungen vorliegen stellt der Vorsitzende fest, der Ausschuss habe die Angelegenheit zur Kenntnis genommen.

Punkt 2:	**Reduzierung von Straßenverkehrslärm – Versuch mit lärmoptimiertem Asphalt in der Schlachthofstraße (Straßensanierung im Bestand)** **Vorlage: UV/0225/2026**

Der Ausschuss hat die Angelegenheit

[X] abschließend [X] ungeändert [ ] geändert [ ] ohne Beschlussempfehlung [ ] beschlossen

[ ] weitergeleitet [X] z. Kenntnis genommen [ ] abgesetzt [ ] verwiesen [ ] vertagt [ ] abgelehnt

[ ] einstimmig [ ] mehrheitlich mit _____ Enthaltungen und _____ Gegenstimmen

Beschluss:
Der Umweltausschuss hat die Angelegenheit zur Kenntnis genommen.

Protokoll:
Beigeordneter Prof. Dr. Lukas weist darauf hin, dass zu diesem Punkt Herr Herrmann vom Eigenbetrieb 70/Kommunaler Entsorgungsbetrieb für Fragen aus der Mitte des Ausschusses zur Verfügung steht.

Seitens des Ausschusses werden keine Fragen oder Anregungen vorgetragen.

Punkt 3: Verschiedenes

Protokoll:

Regelmäßige Information des Umweltausschusses über die NO2-Belastung
Die aktuellen Auswertungen der NO2-Belastung in Koblenz sowie die Werte des Passivsammlerprogramms werden dem Umweltausschuss regelmäßig als Tischvorlage sowie digital im Ratsinformationssystem zur Verfügung gestellt.

Erneuerbare Energien / Energyfische in Gewässern
Rm Diehl (FWG) nimmt Bezug auf ein Projekt nahe der Insel Niederwerth, wo im Rhein zukünftig Energyfische schwimmen und Strom produzieren sollen. Er bittet darum, die Thematik „Engergyfische / Schwarmkraftwerk im Rhein“ in eine der nächsten Sitzungen des Umweltausschusses aufzunehmen. Mit Blick auf den Neubau der Pfaffendorfer Brücke sehe er Möglichkeiten, ein solches Projekt auch in Koblenz zu initiieren, wie dies bereits die Kommunen Vallendar und St. Goar vormachen würden.

Beigeordneter Prof. Dr. Lukas weist darauf hin, dafür seien nicht das Umweltamt und der Umweltausschuss zuständig, sondern die EVM und deren Gremien. Nach seinem Kenntnisstand seien bereits in der Vergangenheit Flusswasserprojekte an Rhein und Mosel geprüft und die Mosel im Bereich Rauental dafür priorisiert worden. Er bittet über diese Ergebnisse in den EVM-Gremien zu beraten oder einen entsprechenden Antrag im Stadtrat einzureichen, da die Thematik eher bei Dezernat 1 und nicht im Dezernat 4 anzusiedeln sei.

Veranstaltungshinweis Lokale Agenda 21
Herr Mader (Amt 36) informiert abschließend noch über den Termin des diesjährigen Apfelfestes in der Mehrzweckhalle in Immendorf am 14.11.2026 ab 14.00 Uhr.

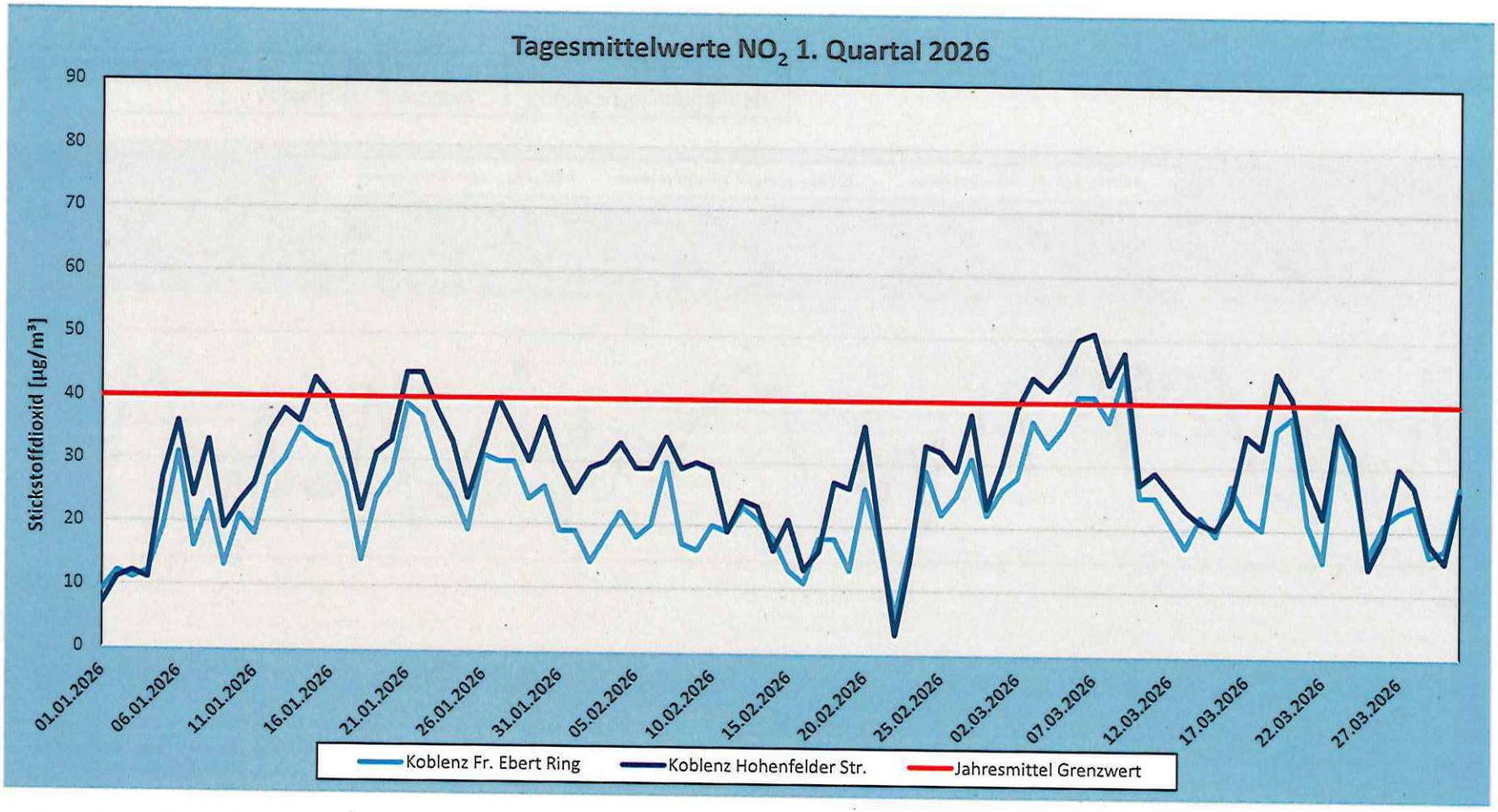
Beigeordneter Prof. Dr. Lukas schließt um 18.30 Uhr die Sitzung und dankt für die Mitarbeit.

Vorsitzender

Prof. Dr. Andreas Lukas

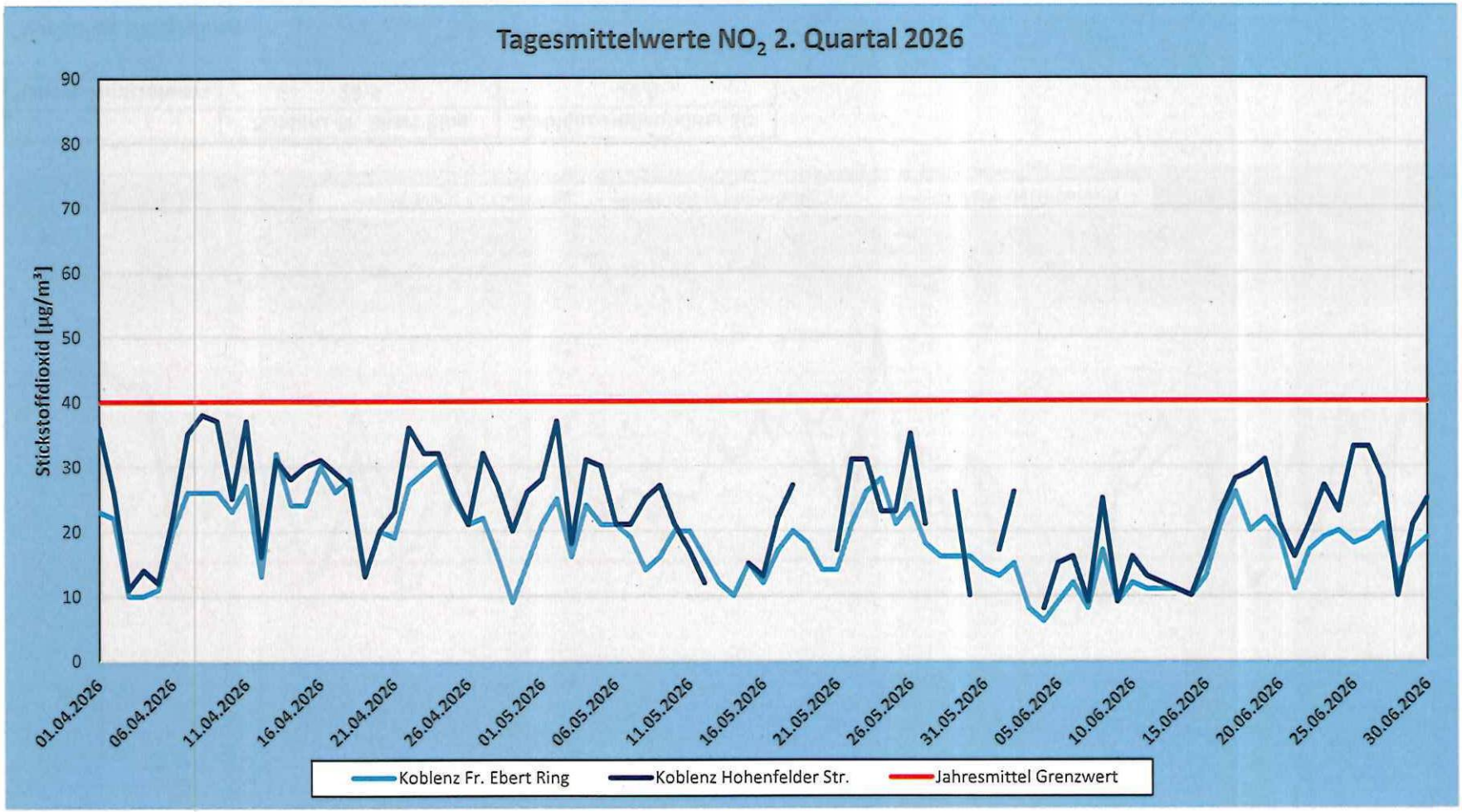
Schriftführerin

Sabine Kapell



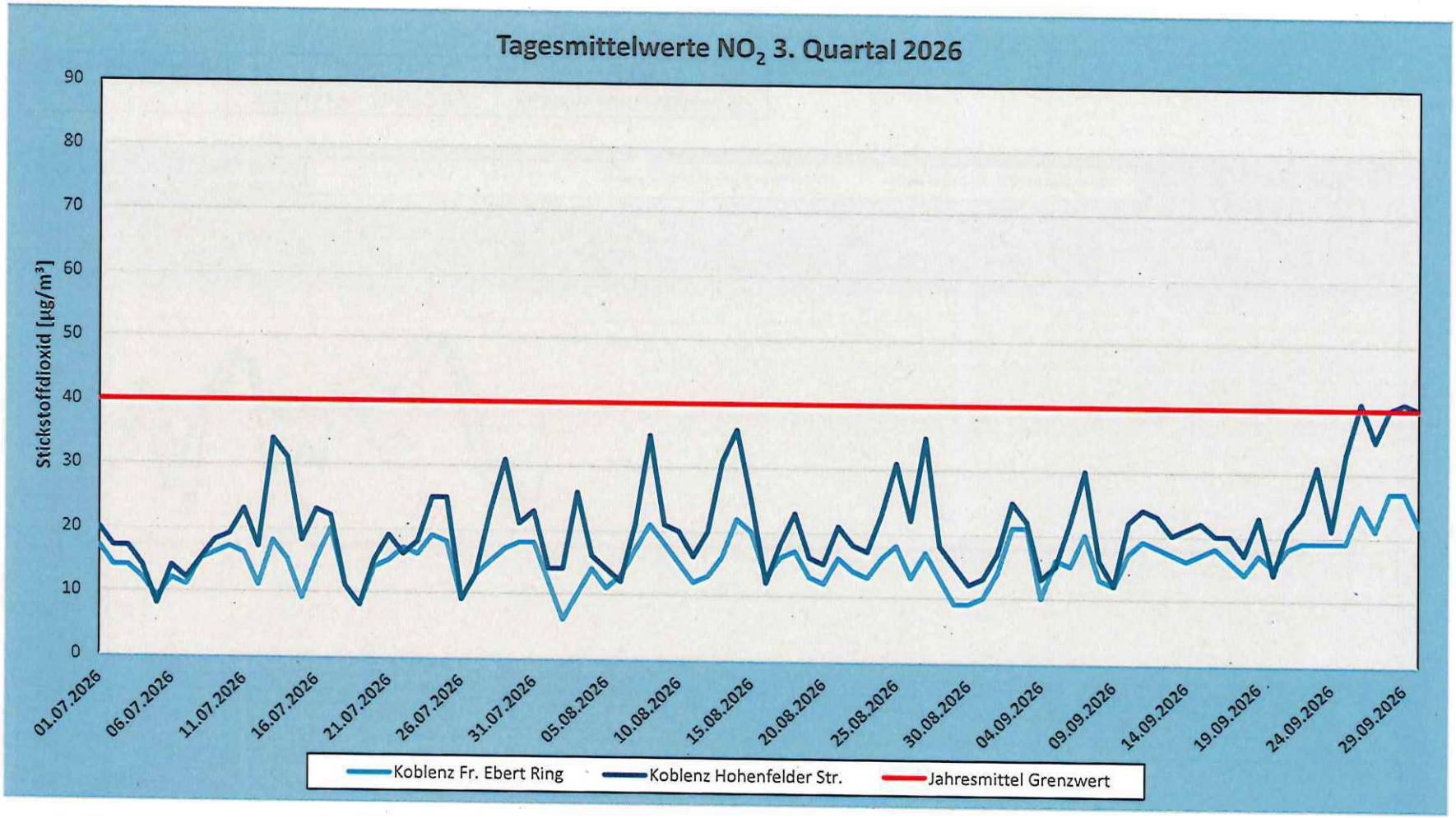
	Koblenz-Fr. Ebert Ring	Koblenz-Hohenfelder Str
*Quartalsmittelwert	23,5	29,0

*Vorläufige Mittelwerte



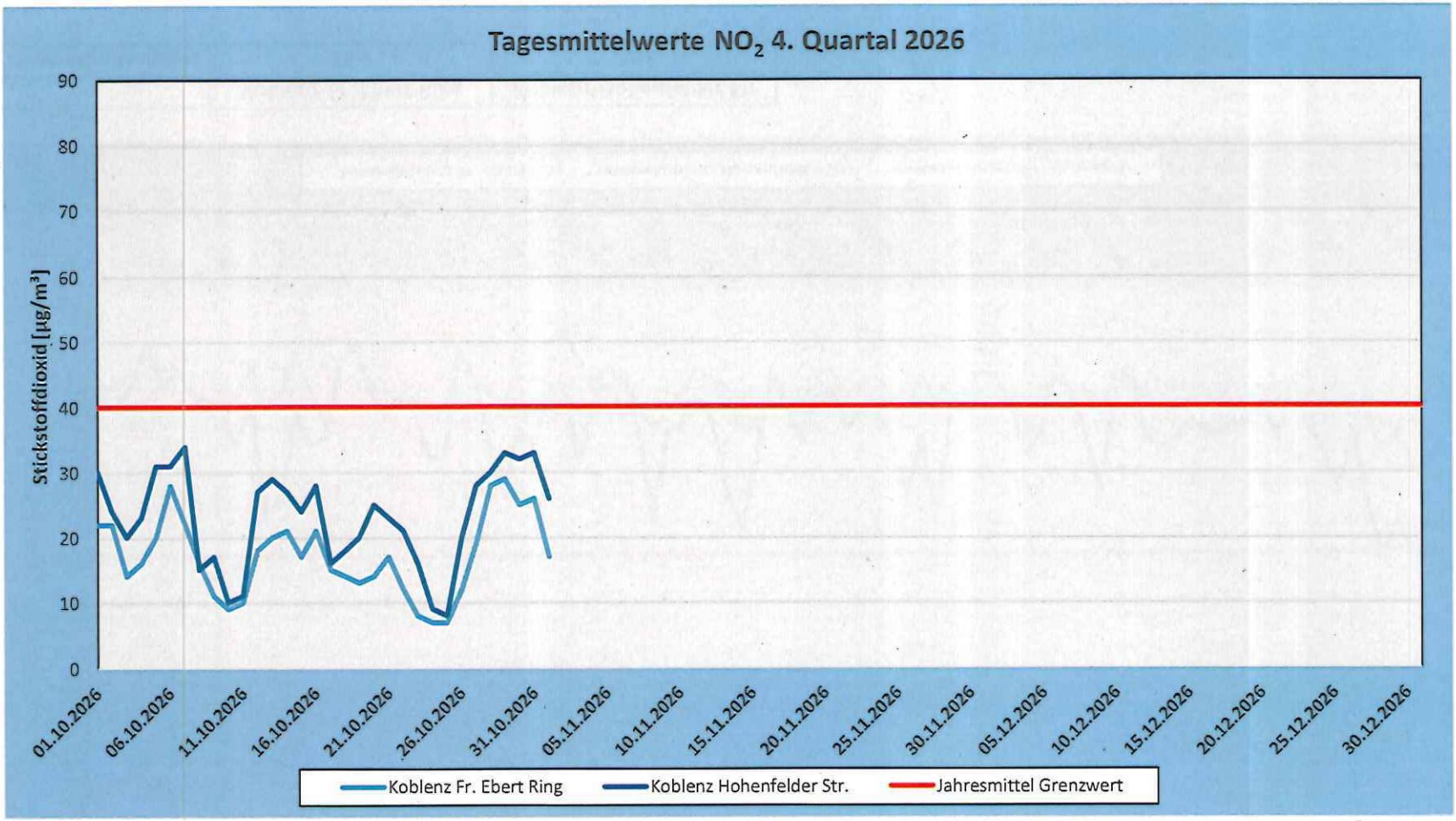
	Koblenz-Fr. Ebert Ring	Koblenz-Hohenfelder Str
*Quartalsmittelwert	18,2	23,1

*Vorläufige Mittelwerte



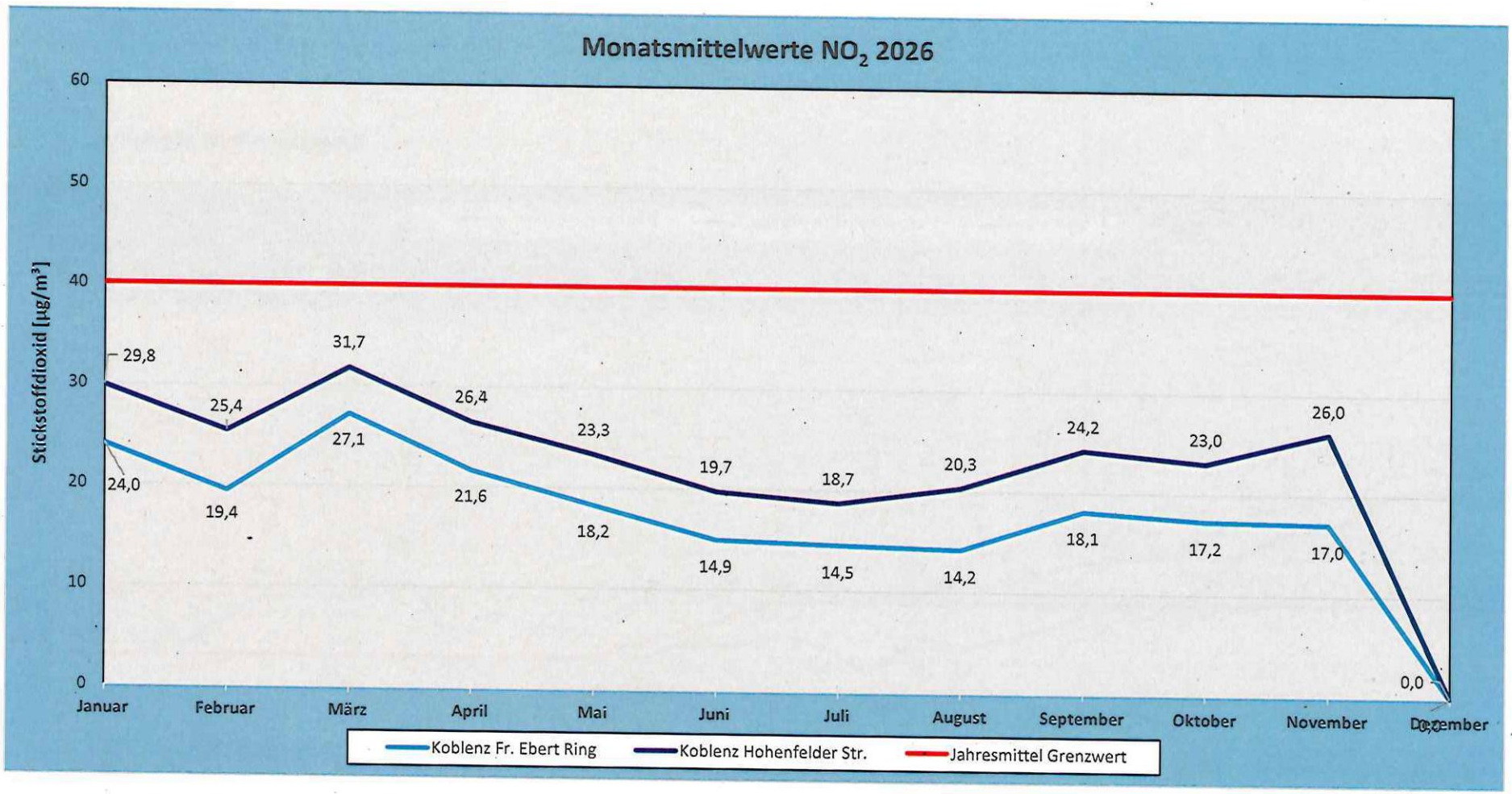
	Koblenz-Fr. Ebert Ring	Koblenz-Hohenfelder Str
*Quartalsmittelwert	15,6	21,1

*Vorläufige Mittelwerte



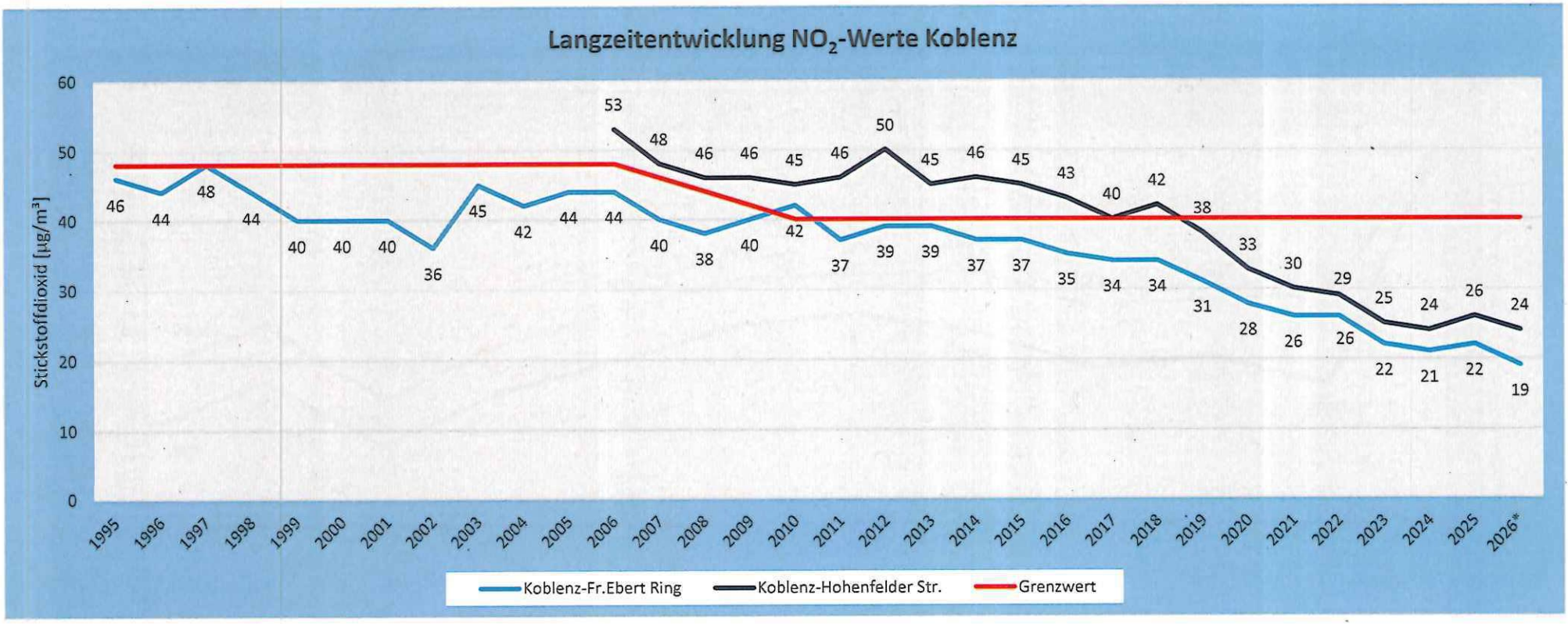
	Koblenz-Fr. Ebert Ring	Koblenz-Hohenfelder Str
*Quartalsmittelwert	17,2	23,0

*Vorläufige Mittelwerte



	Koblenz-Fr. Ebert Ring	Koblenz-Hohenfelder Str
*Mittelwert Januar - Oktober	19	24

*Vorläufige Mittelwerte



*Vorläufige Jahresmittelwerte